

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

517 (5.11.1918) Mittagausgabe

geworden. Was uns Franzosen anbelangt, so ist das Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht anerkannt; man schadet Entschädigung und unsere Forderungen sind nicht derart, daß sie den Krieg verlängern können, aber es gibt Wahnsinnige, die unter dem Vorwand von Repressalien gewaltsame Erwerbungen von Gebieten verlangen, auf die wir keinen Anspruch haben und kurzfristige Politiker, die unter dem Vorwand von Garantien die Gründung des Vereins der Nationen verhindern wollen. Sie müssen entschlossen ausgeschaltet werden. Deutschland ist in diesem Augenblick auf dem Wege zur Demokratie, morgen auf dem Wege zur Republik. Besteht die wahre Pflicht nicht eher als je in der Pflicht, maßvolle und vernünftige Forderungen aufzustellen, um nicht diese Volksbewegung zu entzweien? Der Waffenstillstand ist unter den günstigsten Bedingungen möglich. Das Schlachten kann sofort aufhören und das wäre die beste Einleitung zu der Diskussion eines gerechten und befreitenden Friedens.

Der „Le Temps“ stellt die Frage, wo der Friedensvertrag abgehandelt werden soll und schlägt Versailles vor. Der „Petit Parisien“ erinnert an die Stellung des kleinen neutralen Gebietes von Moosmet in der preussisch-belgischen Grenze und hält es für selbstverständlich, daß es bei Friedensschluß Belgien einverleibt wird. (Zerst. Ztg.)

Eine neutrale Stimme zu Northcliffes Friedensprogramm.

Amsterdam, 4. Nov. (Nicht amtlich.) „Allgemein Handelsblad“ schreibt zu dem Programm der Friedensbedingungen, welche Lord Northcliffe aufgestellt hat: „Ein großer Teil dieses Programms ruht auf offenen Türen ein. Verschiedene von ihm genannte Ziele sind durch den Zusammenbruch der Bundesgenossen Deutschlands bereits erreicht oder können durch ein Nachtwort der Sieger verwirklicht werden. Den anderen Punkten hat Deutschland in seinen Notizen an den Präsidenten Wilson bereits völlig zugestimmt, z. B. der Wiederherstellung Belgiens und Nordfrankreichs, oder, es ist nach Äußerungen von Zeitungen, die mit Mitgliedern der Volksregierung in Verbindung stehen, zur Einwirkungs bereit.“

„Daß die Frage Schatz-Versteigerung noch ein Hindernis für den Frieden sein würde, ist gewiß nicht mehr anzunehmen. Es bleibt also noch die Frage der Kolonien gegenüber der Northcliffe die Ansicht vertritt, die unabweisbar in England und bei dessen bedeutendsten Ministern auch in verantwortlichen Kreisen vielfach geteilt wird. Aber sein Standpunkt wird dort sicher nicht bei allen, die bei der Aufstellung der Friedensbedingungen mitzureden haben, ungeachtet Zustimmung finden. Es muß sich noch herausstellen, ob das Northcliffe-Programm wirklich das Programm der Konferenz von Versailles oder einer bestimmten Partei in England ist. In jedem Falle ist es von Bedeutung, daß auch die Gruppe, deren Führer Northcliffe ist, die Notwendigkeit des Völkerbundes anerkennt.“

Ueber die deutschen Kolonien.

London, 2. Nov. Reuters-Nachricht. Die konservative Wochenchrift „The Spectator“ veröffentlicht einen Artikel über die Zukunft der deutschen Kolonien, in dem er die Hoffnung ausdrückt, daß man nicht versuchen werde, sie unter einen internationalen Ausschuss oder eine andere geschickte Organisation zu stellen. „The Spectator“ schreibt: Die Kolonien seien wie Kinder, und Kinder können sich nicht glücklich und gut entwickeln, wenn sie von einem Komitee erzogen würden, anstatt von den Eltern. Die nationale Verwaltung sei in Kongo erprobt worden, und wie man wisse, mit Ergebnissen, deren Wiederholung niemand wünsche. Die Kolonien erfordern einen sehr hohen Grad von Opfern, die von einem internationalen Ausschuss niemals gebracht werden würden. Die Kolonien seien wie Ostafrika und Neu-Guinea könnten niemals unabhängig werden oder sich selbst verwalten. „The Spectator“ ist der Ansicht, daß die Mehrheit des britischen Volkes, auch in den Dominions, sehr erfreut sein würde, wenn die Amerikaner einen großen Teil der früheren deutschen Kolonien unter ihren Schutz nehmen und zur Entwicklung bringen würden.

Aus Polen.

Warschau, 2. Nov. Laut „Kurier Polski“ hat die polnische Regierung den deutschen Besatzungsbehörden den 13. November als Zeitpunkt zur Übernahme der Landesverwaltung vorgeschlagen. Im österreichischen Besatzungsgebiet soll sie bereits in den nächsten Tagen erfolgen.

Der Rücktritt des Kabinetts Szwiezyński.

Warschau, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Der Aufruf des polnischen Ministerrates wurde, wie gemeldet, ohne Wissen des Regimentsrates beschlossen und veröffentlicht. Wie nunmehr amtlicherseits mitgeteilt wird, erhielt das Kabinett Szwiezyński heute von dem Regimentsrates die Demission.

Eine polnische Nationalregierung.

Warschau, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Von familiären Ministern unterzeichnet erschien heute morgen als Maueranschlag und in den Zeitungen ein Aufruf des polnischen Ministerrates. Angesichts der großen Aufgaben des Augenblicks, so heißt es etwa in dem Aufruf, begreift die gegenwärtige polnische Regierung, daß einzig eine gewaltige kollektive Kraftanstrengung des ganzen, vor allem des arbeitenden Volkes ihnen gerecht werden kann. Die Intellektuellen der privilegierten Schichten müssen in dieser historischen Stunde dem Wohl des Vaterlandes Platz machen. Deshalb soll unverzüglich eine nationale Regierung entstehen, welche in ihrer Mehrheit aus Vertretern des arbeitenden Volkes zusammengesetzt ist, und bis zur Einberufung des gesetzgebenden Landtages die ungeteilte Gewalt übernimmt.

Der Regimentsrat wird, wie die Blätter vermuten, seine Konsequenzen ziehen, d. h. er wird sofort, spätestens aber nach der Bildung der Nationalregierung, zurücktreten. „Gazeta Poznańska“ zufolge präsentiert die Liste 16 Kandidaten für die neue Regierung, welche aus 30 Mitgliedern bestehen soll. Darunter werden genannt: von den Sozialdemokraten Galizje Daszynski, Moraczewski, Regier. Pilsudski; von den Volksparteilern: Galizier Wilos, Kędzierz, Thugut Stolarzki; aus radikalen Kreisen Lutellinski, Włochowski, der jetzige Verkehrsminister Paszowski und der bekannte polnische Schriftsteller Gieroszewski.

Oberst Smigly ist an der Spitze der Wehrmacht bei dem polnischen Generalkommissar Zdanowski in Lublin gestellt. — Dombrowa ist in polnischer Hand. Die Tschechen, welche dort in Garnison standen, haben die Waffen niedergelegt und sind in besonderen Zügen zu ihrer Heimat zurückgekehrt.

Polen und Danzig.

Warschau, 4. Nov. Anlässlich eines Vortrages, den Professor Romer am 29. Oktober in Lemberg hielt, ergriff der polnische Minister des Äußeren, Glombinski, das Wort zur gegenwärtigen Lage. In Sachen Litauens und der zu Oesterreich-Ungarn gehörenden, außerhalb Galiziens liegenden polnischen Gebiete habe er, so führte der Minister aus, bereits der Konferenz vorgeschlagen, wie die strittigen Grenzen zu bestimmen seien. In Sachen Danzigs erklärte er, daß die ganze Weichselmündung Polen gehören müsse. Die Staaten, die auf der Friedenskonferenz zu entscheiden haben würden, würden die Frage Danzigs unzweifelhaft zu Polens Gunsten entscheiden.

Zur Lage in Serbien.

Basel, 5. Nov. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.“ von hier berichtet die „Agence Havas“: Nach der Einnahme von Belgrad durch die serbischen Truppen haben sich die Deutschen und die Oesterreicher auf das rechte Ufer zurück-

gezogen. Die zweite serbische Armee erreichte die bosnische Grenze.

Zu Oesterreich-Ungarns Waffenstillstand.

Das österreichische Oberkommando.

Wien, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Wiener A. A. Korz-Bureaus. Kaiser Karl übergab am 2. November das Armeekommando an Feldmarschall Freiherrn Koehf.

Die ungarische Waffenstreckung.

Budapest, 3. Nov. Ministerpräsident Karolgi empfing Redakteure Budapestischer Blätter, denen er mitteilte, daß die ungarische Regierung sich am 1. 11. selbstständig zur sofortigen Waffenstreckung entschlossen habe, wobei die Regierung in Rücksicht zog, daß die von der Entente geforderten Bedingungen sich von einer Waffenstreckung nur formell unterscheiden. Vom 1. 11. ist Ungarn ein neutraler Staat. Gestern hat sich im Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses ein Soldatenrat auf der Grundlage demokratischer Organisation organisiert.

In Triest.

Triest, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Der gestrige Tag verlief im allgemeinen ruhig. Am Abend langten noch einige weitere italienische Torpedojahrzeuge und zwei Transportfahrzeuge, die mehrere Abteilungen Bergarbeiter landeten, an. Die Bergarbeiter traten sofort den Sicherheitsdienst an. Auch das Präsidium des Ordnungsrates bezog sich zum Kommandanten der italienischen Expedition, um ihm im Namen der Südslawen Triests zu bewillkommen. Die Tschechoslowaken schlossen sich diesem Schritte an.

Die Italiener auch in Trient.

Vesel, 4. Nov. Die „Agencia Stefani“ berichtet aus Rom: Unsere Truppen besetzen Trient und landeten in Triest. Die italienische Trifolore weht auf dem Schloß von Bonconiglio und im Gebiet von San Giusto. Die Kavalleriepatrouillen jagen in Udine ein. In Rom werden die Glocken des Monte Citorio und des Kapitols geläutet.

Zur Vernichtung des „Viribus Unitis“.

Zürich, 5. Nov. Wie dem „Berl. Tagebl.“ von hier berichtet wird, sind nach dem „Giornale d'Italia“ die beiden italienischen Marinoffiziere, die den österreichischen Panzerkreuzer „Viribus Unitis“ versenkten, unversehrt in österreichische Gefangenschaft geraten.

Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Zürich, 4. Nov. (Privattele.) Nach einem Londoner Bericht der „Neuen Zürcher Ztg.“ verläutet aus glaubwürdiger Quelle, daß verschiedene interalliierte Kommissionen, die sich zurzeit mit der Frage des Seetransportes und der Verproviantierung beschäftigen, bereits Maßnahmen in Betracht gezogen haben, um die Versorgung von Lebensmitteln nach Oesterreich-Ungarn einzuleiten, so bald der Waffenstillstand nach den von den Alliierten gestellten Bedingungen in Kraft getreten sei.

Die Dinge in Wien.

Wien, 5. Nov. (Nicht amtlich.) Heute fanden überall die Wahlen für den Soldatenrat statt. Jede Unterabteilung wählte zwei Soldatenräte, die Beschwerden der Soldaten an den Staatssekretär für Heereswesen weitergeben werden. Die Wahlen, denen Ansprüchen vorausgingen, vollzogen sich in aller Ruhe.

Wien, 5. Nov. (Wien. Korz-Bür.) Der gestrige Tag ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Der Eisenbahnverkehr steht im Zeichen des Rücktransportes der nationalen Truppenteile und der aus den Kriegsgefangenenlagern abgehenden Transporte. Diese haben auf den Bahnhöfen große Anstimmungen von Mannschaftenstruppen zur Folge, was gestern auf dem Nordbahnhof zu einem bedauerlichen Zwischenfall führte. Ueber diesen meldet die Korrespondenz Wilhelm:

Bekanntlich werden die russischen Kriegsgefangenen zur Zurückführung in die Heimat an die Grenze des tschechisch-slowakischen Staates gebracht. Der Nordbahnhof ist tagsüber von russischen Truppen umlagert. Gestern mittags um 12 Uhr ist ein Trupp von etwa 1000 russischen Kriegsgefangenen vom Nordbahnhof exportiert worden. Eine Sicherheitswache begleitete die Russen, und sie gingen ruhig und in Ordnung zum Bahnhof. Als die beiden Wappertpöbel des Schützenregiments die Russen herantommen sahen, bemerkten sie nicht, daß die Kriegsgefangenen eskortiert waren und glaubten, daß sie eine solche Horde vor sich hätten, wie sie anderwärts einen Ueberfall auf den Bahnhof planten. Angesichts der erdrückenden Uebermacht gaben die beiden Pöbel Alarmgeschüsse in die Luft ab. Die militärische Bahnhofswehr, die die Schiffe hörte, glaubte nun, daß es sich um einen Ueberfall seitens meuternder Russen handele und gab einige Schüsse gegen die Kriegsgefangenen ab. Man hörte alsbald Murren und erst jetzt löste sich der beklagenswerte Zerstoß auf. Vom Bahnhof kam alsbald Hilfe. Die verwundeten Russen wurden verbunden und ins Hospital gebracht. 5 Russen erlitten schwere Schußwunden. 2 Russen wurden getötet. Ein Gerücht sagt, daß 4 Russen ums Leben gekommen seien. Eine strenge Untersuchung des Tatbestandes wurde eingeleitet. Unter den anderen Kriegsgefangenen verursachte der Vorfall große Aufregung, doch gelang es bald, die erregten Gemüter zu beschwichtigen.

Die entwichenen Kriegsgefangenen.

Wien, 4. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird festgestellt, daß in Mauthausen ein Teil der italienischen Kriegsgefangenen entwich, die jedoch größtenteils von italienischen Offizierspatrouillen zurückgebracht wurde. Aus dem Lager Bruck an der Leitha sollen sich Kriegsgefangene in Richtung Schwabendorf entfernt haben. Maßnahmen zur Anhaltung sind ergriffen. Aus dem Lager Feldbach wurden mit der Eisenbahn tausend entwichene Kriegsgefangene in ihre Heimat abgeführt. Der Staatsrat und das Kriegsministerium wenden alles auf, um die Kriegsgefangenen so schnell wie möglich in die Heimat abzuführen, wobei allerdings die Transportchwierigkeiten zu berücksichtigen sind.

Der Streit um Oesterreichisch-Schlesien.

Wien, 5. Nov. „Die Deutschen Nachrichten“ melden aus Bielefeld: Entgegen anderen Nachrichten ist Oberbefehlshaber fast bis zur Grenze auf friedlichem Wege unter die Verwaltung des deutschen Vorkrates gestellt. Die Städte Bielefeld, Teschen, Friedel, Mittel sind von der deutschen Nationalgarde besetzt worden. Die deutschfreundlichen Polen helfen mit, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Das polnische Infanterieregiment 55 streifte in Bielefeld auf dem Marktplatz freiwillig die Waffen.

Aus Teschen wurde an die galizische Grenze Artillerie zur Hilfe geschickt, da man einen Einfall plündernder Bolschewikensekzanten befürchtete. Nach Krakauer Blättern hat das tschechische Kommando in Prag an alle Kommandos in Schlesien einen Befehl geschickt, nach welchem Schlesien als tschechisch zu betrachten sei. Gleichzeitig wurde die Besetzung von Oberberg und Teschen durch tschechische Truppen angeordnet. „Kappas“ berichtet, daß die Polen in Ober-

Berg die Besetzung der Stadt durch tschechische Abteilungen verweigert haben.

In Tirol.

Wien, Innsbruck, 4. Nov. Die Garnison wurde auf den deutsch-österreichischen Staat vereidigt.

Lösung Borarlbergs von Tirol.

Bregenz, 5. Nov. Die „Reichspost“ meldet von hier: Am 3. November fand die Borarlberger Landesversammlung statt, die aus 19 Christlichsozialen, 6 Deutschnationalen und 5 Sozialdemokraten besteht. Es wurde ein 9 gliedriger Landesrat gewählt, der die Landesverwaltung übernehmen soll. In einer Kundgebung wurde Borarlberg als selbständiges Land im Rahmen des Deutschen Reichs erklärt. Damit ist die endgültige Lösung Borarlbergs von Tirol vollzogen.

Aus den slawischen Staaten.

Wien, Laibach, 4. Nov. Die Nationalregierung ordnete an, daß der private Güterverkehr auf den Eisenbahnen des südslawischen Gebietes eingestellt und die das südslawische Gebiet passierenden Militärfahrzeuge beschlagnahmt werden. Sendungen von Bargeld und Waren über die Grenze des südslawischen Gebietes werden verboten.

Die Lage in Prag.

Prag, 4. Nov. Die „Sonn- und Montagszeitung“ meldet von hier: Prag bietet ein Bild der Ruhe und Ordnung wie im tiefsten Frieden. Dem tschechisch-slowakischen Nationalrat ist es gelungen, jeden Versuch, nach bolschewistischer Art Unruhen zu stiften, bereits im Keime zu erlösen. Auch die deutschen Bürger der Stadt haben heute bereits, was offen anerkannt werden muß, das Gefühl absoluter Sicherheit des Lebens und Eigentums. Die Ernennung der böhmischen Hauptstadt ist in geordnete Bahnen gelenkt.

Wien, Prag, 4. Nov. Der „Bohemia“ zufolge besetzen die tschechisch-slowakischen Truppen den Bahnhof Dobruška.

Deutschland und der Krieg.

Graf Schwerin-Böwisch.

Berlin, 4. Nov. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Graf Schwerin-Böwisch, ist heute nachmittag 4 Uhr in seiner Amtsmoionung in Berlin seinen Leiden erlegen.

Neue feindliche Luftangriffe auf offene deutsche Städte.

Berlin, 3. Nov. Noch sind die schamlosen Angriffen auf den Kurort Wiesbaden in aller Gedächtnis, da kommt die Kunde von neuen feindlichen Angriffen auf offene, weitab vom Kampfbiet liegenden Städte in Baden und in der Pfalz in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober. Um des Erfolges sicher zu sein, hatten unsere Gegner zahlreiche Geschwader für diese Angriffe anesetzt. Durch das vorzügliche Arbeiten unserer Flugabwehrkanonen wurden sie zumest gezwungen, ihre Bomben wahllos in die weitere Umgebung der Städte auf freiem Feld abzuwerfen. Daß es unsere Gegner auch diesmal nicht um die Befestigung militärischer Ziele, sondern nur um die Vernichtung deutschen Lebens und Eigentums zu tun war, bemessen die Bombenabwürfe auf den kleineren militärischen Anlagen die beiden Bomben in der Pfalz. Schon am nächsten Tag rückten unsere Jagdverbände an der Front für diese feigen Angriffe auf unser Heimatgebiet. Bei einem eigenen Verlust von nur 5 Flugzeugen schossen wir am 30. Oktober in zahlreichen Luftkämpfen 58 feindliche Flugzeuge ab.

England und der Krieg.

Die Neuwahlen.

Bern, 3. Nov. „Populaire“ meldet aus London: Englischen Blättern zufolge sind die Neuwahlen in England auf den 30. November anberaumt worden.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 2. Nov. Sitzung der 1. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Kempff; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Amtsrat Dr. Kömber; Der Kellerer Ludwig Wolf aus Schmalz besitzt ein ansehnliches Vorkatzen. Seine Strafen hat er wegen Betrugsfällen und wegen Einbrüchen erhalten. Heute stand er wegen Betrugs vor Gericht. Einem Maler in Karlsruhe gegenüber wußte er sich als Kunsthandwerker vorzustellen, der für 60 000 M. Bilder bereits gekauft habe und jetzt eine Ausstellung in Oberbaden machen wolle. Es gelang dem Wolf, dem Maler drei Bilder, Deigmäße mit Rahmen im Gesamtwerte von 3000 M. abzugewinnen. Die Bilder verjag Wolf dann mit den falschen Störungen „von Winterstein“ und „v. Bergen“ und schlug sie los, zum Teil unter dem Preise. In Freiburg ludte Wolf einem Zeichner und einem Maler verschiedenen Bilder im Werte von 1500 M. heraus und zahlte ihm lediglich 600 M. als Abschlagszahlung darauf. Diese Bilder hat Wolf nicht mehr im Besitze; er behauptet, sie seien ihm in Donaueschingen gestohlen worden. Seine Schwelereien beging Wolf unter dem Namen Hans Keller und unter diesem Namen unterschrieb er auch die nehmehelichen Quittungen über die erhaltenen Bilder. Im Gefängnisse zu Heidelberg entwarf er ein Schreiben, das unter dem Namen eines Dritten von einem Mitgefangenen nach dessen Haftentlassung an die Staatsanwaltschaft gelangt werden sollte. Wolf wollte durch diesen gefälschten Brief sich von der ihm bevorstehenden Anklage entlasten. Das Gericht verurteilte Wolf wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus. In dem Freiburger Falle wurde Wolf von der Anklage des Betrugs freigesprochen.

Wegen Verwehrens gegen § 176 Ziff. 3 St. G. B. wurde der Tagelöhner Joseph Benz aus Heiligenzell zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Fabrikarbeiter Karl Fasolt hatte hier ein Fahrrad im Werte von 80 M. gestohlen. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde er zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Der Zwangsjünger Oskar Deel aus Mülheim stahl den Sommeranzug seines Bruders und andere Kleidungsstücke. Das Gericht verurteilte den Deel wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis.

Die Martha Hildegard Weidlich aus Blauen wurde wegen mehrfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Strafe sind 2 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Das Schöffengericht hatte verschiedene auf dem Westbahnhof tätige Beamte wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes verurteilt, weil sie einen Eisenbahnunfall auf dem Westbahnhof verschuldet hatten. Bei diesem Unfall waren zwei Eisenbahnwagen umgeworfen und beschädigt worden; Personen waren nicht zu Schaden gekommen. Unter den vom Schöffengericht bestrafte befand sich der Eisenbahnsekretär Karl August Bruck aus Karlsruhe, der eine Geldstrafe von 500 M. oder eine Gefängnisstrafe von 50 Tagen erhalten hatte. Gegen das Urteil erhob Bruck Berufung vor dem Landgericht. Es wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Die Arbeiterin Marie Anna Spitz aus Mühlhausen (G.); erlitt wendete auf dem Wochenmarkt in Karlsruhe am Submispplaz einet Frau aus einem Korbe eine Handtasche mit einem Inhalte von 100 M. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde die Spitz zu 1 Jahre Zuchthaus, ab 4 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE	ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE	ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE	ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE	ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE	ZEICHNET 9 KRIEGS-ANLEIHE
---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Deutscher Heeresbericht.

WTB. Berlin, 4. Nov., abends. (Amtlich.) Gewaltiges Ringen zwischen Schelde und Dije. Der von Engländern und Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front erneut erstrebte Durchbruch wurde vereitelt. Zwischen Le Quesnoy und Vandrecies fingen Reserven den Stoß des Feindes auf. Auf der übrigen Front brachten unsere vorderen Kampfgruppen seinen Ansturm zum Stehen. Westlich der Maas haben sich am Walde von Dieulouf Kämpfe entwickelt.

Dank des Kaisers an das Westheer.

WTB. Berlin, 4. Nov. (Amtlich.) „An Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Bei meinem Wiedereintreffen im Großen Hauptquartier hat mir der Generalfeldmarschall von Hindenburg erneut über die außerordentlichen Leistungen des Westheeres in den letzten Monaten Vortrag gehalten. Allen Führern und Truppen spreche ich meine warme Anerkennung aus. Ich gedenke vor allem der Truppen an der Dije und Aisne, deren Tapferkeit die großen Pläne des Gegners bisher zunichte machte. Ich hege die feste Zuversicht, daß die Heeresgruppe auch fernerhin ihre Pflicht tun wird.“

Wilhelm I. R.

An die anderen Heeresgruppen des Westens hat seine Majestät ähnlich lautende Telegramme geschickt.

Die militärische Lage nach der Kapitulation Oesterreich-Ungarns.

Bz. Berlin, 4. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

So wie die Türkei hat nun auch Oesterreich-Ungarn vor einem mit den Waffen liberal geschlagenen Gegner kapituliert. Wir müssen damit rechnen, daß das Gebiet des Donauraumes über kurz oder lang Aufmarschgebiet der Gegner gegen unsere eigene Südgrenze wird. Daß er dabei von einem scheidenden Heere unterstützt werden könnte, liegt nicht außerhalb des Reiches der Möglichkeit. Leider haben die Deutsch-Oesterreicher erklärt, daß ihnen kein Heer zur Verfügung stünde, und wenn sie sich demgegenüber auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker berufen so wollen wir einst sehen wie viel Mühe bei unsern Gegnern gilt.

Einstweilen haben die Italiener die Besetzung Tirols über den Brenner und den Brenner verschoben und Alpenpässe gegen Deutschland beansprucht. Sobald ihre Vorhuten dort stehen, sind sie noch 60 Kilometer vom nächsten Punkte der dänischen Grenze entfernt. Sie haben sich ferner das Benutzungsrecht über sämtliche Wege und Bahnen, sowie die Besetzung aller strategisch wichtigen Punkte im ganzen ehemaligen Reich vorbehalten, auch das Recht von Requisitionen aller Art. Das stellt alles auf einen Vorrat gegen die deutsche Südgrenze, falls kein Waffenstillstand mit uns zustande kommt.

Glücklicherweise ist die Jahreszeit schon weit vorgeschritten und eine unmittelbare Gefahr ist schon darum nicht vorhanden, weil der Vormarsch des Gegners beträchtliche Zeit erfordert und deutsche Gegenmaßnahmen bereits getroffen sind. Hoffen wir, daß unsere Balkantruppen und unsere entscheidenden Divisionen mit aller Beschleunigung herangezogen werden. Die Zeit von 15 Tagen, die für ihren Durchmarsch freigegeben ist, ist an und für sich nicht ausreißend. Wir dürfen aber wohl annehmen, daß die Heeresleitung alles Erforderliche bereits seit Wochen veranlaßt hat, dann dürfen wir auch der neuen Gefahr fähig und fest ins Auge blicken, überzeugt, daß immer nur der Verlorene ist, der sich selbst verlorren gibt.

Wien, 4. Nov. Zu den Oesterreich-Ungarn auferlegten Waffenstillstandsbedingungen schreibt die „Österreichische Zeitung“: „Für uns kommt die Veröffentlichung dieser Bedingungen noch gerade zur rechten Zeit, um dem deutschen Volke an einem krasen Beispiele vor Augen zu rufen, was uns bevorzugen würde, wenn wir uns selbst ausgeben und wenn eine innere Zerfurchung uns hilflos einem Gegner ausliefern, der unbekümmert um die Zukunft Europas nur seinen brutalen Machtinstinkten folgt. Den Beweis hat der Verband mit diesen Auflagen an Oesterreich-Ungarn geliefert. Für unsere Front am Feinde aber wird das Schriftstück der Stachel sein, der unsere Truppen zu neuer Kraft und zu neuem Widerstande stärkt, denn sie ersehen daraus, was aus Deutschland, was aus ihrer Heimat, aus ihren Familien und aus ihnen selbst werden würde, wenn auch sie, wie die bisherigen Bundesgenossen, zusammenbrächen und dem Feinde die Möglichkeit gäben, auch das Deutsche Reich zu zerlegen, wie er jetzt das einst so stolze Habsburgische Reich zerlegt hat.“

Ahn und Enkel.

Roman von Horst Bodemer.

(6. Fortsetzung.)

Heinrich Wärbahn warf den Kopf in den Nacken und faßte nach den Händen von Fräulein Sitten. „Sie müssen von hier fort, Maria!“

Rauh klang seine Stimme. Ihr stürzten die Tränen aus den Augen. Noch fester umklammerte er ihre Hände, zog die sich ein wenig sträubende Mädchengestalt an seine Brust und küßte ihre bebenden Lippen.

Einige Minuten später wußte Heinrich Wärbahn: Maria Sitten war die Frau, die er brauchte.

Es war ein milder Dezembertag! Die Wärbahnschen Gespanne waren auf den Feldern und pflügten die letzten Stopfn um. Der Herr war draußen, irgendwo, da galt es zu schaffen. Sittens hatte er das Fernglas bei sich, keine Nachlässigkeit entging ihm. Sonst hagelte ein Donnerwetter auf die Arbeiter. Troßdem hatte er nie über Leutenangel zu klagen. War eine Stelle bei ihm frei, meldeten sich gleich zehn. Er zahlte nicht mehr als die anderen Besitzer, aber man ah bei ihm ausgezeichnet und reichlich. Jeden Mittag und Abend prüft er das Leutenessen, und Sonntag abends schmitt er dem Gesinde selbst die Würste vor. Da bekam jeder sein tüchtiges Stück, und die Wurst der „Mamsell Auguste“ Ahlemann war landbekannt. „Ein Pferd braucht Hater in den Leib, wenn es tüchtig schaffen soll, und der Mensch gute Kost!“ Das war Christoph Wärbahns ständige Lebensart. Was das mehr kostete, kam dreimal wieder ein. Außerdem mochten die Leute keine besonderen Forderungen zu

Aus der Schweiz.

Die Schweizer Maßnahmen.

o Zürich, 2. Nov. (Privat.) Das Schweizer Armeekommando teilt mit, daß eine auch nur teilweise Defobilisierung der Schweizer Armee angesichts der augenblicklichen Lage noch nicht erfolgen könne. Gegenwärtig stehen im Dienste 14 Bataillone, 3 Batterien, kleinere Detachements, Spezialwaffen und Festungsbesatzungen, sowie 1000 Mann vom Territorialdienst. In der Ajoie, wo die südlichen Flügel der kämpfenden Armeen der Westfront an die Schweizergrenze stoßen, sowie am Aaral, wo die italienisch-österreichische Kampffront an die Grenze sich anlehnt, stehen Infanterie- und Feldartillerieabteilungen.

Die Züricher Bombenaffäre.

— Bern, 3. Nov. Wie von amtlicher schweizerischer Seite mitgeteilt wird, hat die deutsche Regierung den Generalkonsul und den Vizekonsul des deutschen Generalkonsulats in Zürich wegen der sogenannten Züricher Bombenaffäre abberufen. Durch Urteil des Bundesgerichts in der Strafsache gegen den Italiener Andrei und den deutschen Konsulatsbeamten Rudolf Engelmann vom 10. Oktober 1918 war festgestellt worden, daß aufrührerische Druckschriften, Waffen, Munition und Sprengbomben unter Mitwirkung eines Angehörigen und durch Benutzung des Namens des deutschen Generalkonsulats in Zürich von Deutschland nach Zürich befördert und in den Räumen des dortigen Generalkonsulats aufbewahrt wurden, um von der Schweiz aus nach Italien verbracht zu werden, wo sie revolutionäre Bewegungen heranzuführen und Zerstörungswenden dienen sollten. Der betreffende deutsche Konsulatsangestellte wurde in contumaciam zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, zu einer Buße von 500 Franken und zu lebenslänglicher Landesverweisung verurteilt. Der Bundesrat hat bei der deutschen Regierung energisch Protest erhoben und darauf hingewiesen, daß peinlichen Eindruck diese Vorkommnisse auf das Schweizer Volk und seine Behörden hervorgerufen haben. Die deutsche Regierung hat daraufhin den Generalkonsul Franz du Raurer und den Vizekonsul Schälke, denen die Leitung des Generalkonsulats in Zürich übertragen war, gemäß dem Verlangen des Bundesrats abberufen. Die deutsche Regierung hatte sich von sich aus zu dieser Maßnahme bereit erklärt. — Diese Maßnahme wird in der ganzen Schweiz zweifellos den besten Eindruck machen. (Zf. 3.)

Aus Spanien.

Bevorstehende Umwälzung in Spanien.

WTB. Bern, 2. Nov. (Nicht amtlich.) Zur parlamentarischen Lage in Spanien meldet der Timesdienst des „Corriere della Sera“, Spanien stehe vor einer tief umwälzenden politischen Krise. Der Sturz der Regierung sei eine Frage von Tagen. Als einziger Ausweg für die Monarchie erscheine die Bildung eines ultrademokratischen Kabinetts, wahrscheinlich unter Romanones, das gleich beim Regierungsantritt wichtige Verfassungsänderungen beantragen werde.

Aus Rumänien.

Die Untersuchung gegen Bratianu eingeleitet.

Sch. Rotterdam, 4. Nov. (Privat.) Die „Morning Post“ meldet aus Jassy: Der Untersuchungsrichter beantragt die Einstellung des Strafverfahrens gegen Bratianu.

Rumänien und die Entente.

o Zürich, 4. Nov. (Privat.) Die „Morningpost“ meldet das bevorstehende Eintreffen einer englischen Sondergesandtschaft in Jassy. „Daily Mail“ berichtet: Die rumänische Presse fordert immer dringender einen Schritt Rumäniens.

Weitere Meldungen.

Die Entente-Flotte vor den türkischen Gewässern.

o Zürich, 4. Nov. (Privat.) „Neuter“ meldet aus London: Die englische Flotte ist noch nicht durch die Dardanellen gedrungen. Minen verhindern die Durchfahrt. Türkische Patrouillenboote und Minenboote machen den Bosporus frei. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die russische Schwarze Meerflotte, die sich bis vor wenigen Tagen in der Hand der Deutschen befand, sich zur Wehr setzen werde.

Der Tschechenakt und die Entente.

Sch. Rotterdam, 4. Nov. (Privat.) Die „Morning Post“ bringt am Sonntag die erste drahtlose Depesche aus Prag, wonach der tschechische Staatsrat seinen Eintritt in das Bündnis der Alliierten beschloß hat.

Aufruf der neuen Regierung.

An das deutsche Volk!

WTB. Berlin, 5. Nov. (Amtl.) Die Not der Zeit lastet auf der Welt und auf dem deutschen Volke. Wir müssen diese schweren Tage und ihre Folgen überwinden. Heute schon müssen wir arbeiten für die glücklichere Zeit, auf die das deutsche Volk ein Recht hat. Die deutsche Regierung ist am Werke diese Arbeit zu leisten. Wichtiges ist erreicht. Das gleiche Wahlrecht in Preußen ist gesichert. Eine neue Regierung hat sich aus den Vertretern der Reichstagsparteien gebildet. Der Reichskanzler und seine Mitarbeiter bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages und damit des Volkes.

Grundlegende Rechte sind von der Person des Kaisers auf die Volkvertretung übertragen worden. Kriegserklärung und Friedensschluß unterliegen der Genehmigung des Reichstages. Die Unterstellung der Militärverwaltung unter den verantwortlichen Reichskanzler ist durchgeführt. Eine weitgehende Amnestie ist erlassen. Pressefreiheit und Versammlungsrecht sind gewährleistet. Doch vieles bleibt noch zu tun. Die Umwandlung Deutschlands in den Volksstaat, der an politischer Freiheit und sozialer Fürsorge hinter keinem Staat der Welt zurückbleiben soll, wird entschlossen weitergeführt.

Die Neugeistaltung kann ihre befreiende und heilende Wirkung nur ausüben, wenn sie einen Geist in Verwaltung und Militärbehörde findet, der ihre Zwecke erkennt und fördert. Wir erwarten von unseren Volksgenossen, die in amtlichen Stellungen dem Gemeinwesen zu dienen berufen sind, daß sie unsere willigen Mitarbeiter sein werden. Wir brauchen in allen Teilen des Staates und des Reiches die Aufrichtigkeit und die öffentlichen Sicherheit durch das Volk selbst. Wir haben Vertrauen zu dem deutschen Volke. Es hat sich in 4 furchtbaren Kriegsjahren glänzend bewährt. Es wird sich von Phantasien nicht hängen lassen und neuerliches Elend und Verderben hineintreiben lassen. Selbstzucht und Ordnung tut not. Jede Disziplinlosigkeit wird den Abschluß eines baldigen Friedens auf das Schwere gefährden.

Die Regierung und mit ihr die Leitung von Heer und Flotte, wollen den Frieden. Sie wollen ihn ehrlich und sie wollen ihn bald. Bis dahin müssen wir die Grenzen vor dem Einbruch des Feindes schützen. Den seit Wochen in hartem Kampfe stehenden Truppen muß durch Abübung Ruhe geschaffen werden. Nur zu diesem Zwecke, aus keinem anderen Grunde, sind die Einberufungen der letzten Zeit durchgeführt worden.

Den Mannschaften des Landheeres und der Flotte, wie ihren Führern gebührt unser besonderer Dank. Durch ihren Todesmut und ihre Manneszucht haben sie das Vaterland gerettet.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft, damit die von der Front in die Heimat zurückkehrenden Soldaten und Matrosen in geordneten Verhältnissen die Möglichkeit vorfinden, sich ihrer und ihrer Familienernährung wieder zu sichern. Alle großen Arbeitgeberverbände haben sich bereit erklärt, ihre früheren jetzt eingezogenen Angestellten und Arbeiter sofort wieder einzustellen. Arbeitsbeschaffung, Erwerbslosenunterstützung, Wohnungsfürsorge und andere Maßnahmen auf diesem Gebiete sind teils in Vorbereitung, teils schon ausgeführt. Mit dem Friedensschluß wird sich bald eine Besserung der Ernährung wie aller Lebensmittel einstellen.

Deutsche Männer und Frauen! Kampf und Frieden sind unsere gemeinsame Aufgabe. Staat und Reich sind unsere gemeinsame Zukunft. Euer Vertrauen das uns unentbehrlich ist in der Stunde der Gefahr, ist in Wahrheit nichts anderes, als das Vertrauen zu sich selbst und zu seiner Zukunft. Die gesamte Zukunft Deutschlands ist unser Reichtum.

Berlin, den 4. November 1918.

Der Reichskanzler, Prinz Max von Baden, der Vizekanzler von Bamer, die Staatssekretäre Dr. Solf, Graf Roedern, Dr. v. Krause, von Waldow, von Stein, Scheidemann, Gröber, Erzberger, Haugmann, Bauer, Lindhorn, von Mann, Kriegsminister von Scheß.

Theater, Kunst und Musik.

o Karlsruhe, 5. Nov. Am Donnerstag, den 7. Nov., findet im Konzerthaus in einer Neu-Inszenierung und Neubesetzung der beiden weiblichen Hauptrollen eine Aufführung der „Nolle von Stambul“ statt. Diese Operette erwies sich während der Sommerferien so zugänglich, daß sich die Direktion veranlaßt sah, eine Neu-Inszenierung vorzunehmen. Die Besetzung ist folgende: Komal Pascha: Herr Gemmede, Kowba: Frä. Kaumann, Midil: Frä. Kaldinger, Ahmed Bey: Herr Schwarz, Müller: Herr: Herr Hamke, Frikolli: Herr Norden.

— Berlin, 3. Nov. „Purpus“ ist der Titel eines im Drei-Masken-Verlag erschienenen Schauspiels, von Wilhelm Stielen, dem Verfasser der erfolgreichen Komödie „Die Straße nach Steinbach“, das seine Uraufführung im Theater in der Königgrätzerstraße erlebt. Das Werk wurde im Manuskript vom Deutschen Volkstheater in Wien. Neues Theater in Frankfurt a. M., Schauspielhaus in München, Deutschen Theater Hannover, Thalia-Theater Hamburg erworben.

Da hielt der Frühzug auf der kleinen Station. In zehn Tagen war Weihnachten, hoffentlich kam sein Sohn dann auf einige Wochen heim. Darum gebeten hatte Christoph Wärbahn bisher nicht, und würde es auch nicht tun, er konnte ja nicht wissen, wie weit die Dinge in Godesberg gediehen waren.

Fünf Minuten später leuchteten die Augen des Vaters hell auf. Da kam wahrhaftig der Henner und mit ihm ein älterer Herr und eine junge Dame! Nun, die konnet sich sehen lassen, und der Henner hielt sie bei der Hand. Also einig waren sie! Und ihr Vater mußte mit dem Lauf der Dinge auch sehr zufrieden sein, denn er wirkte seinen Regenschirm lachend durch die Luft.

Langsam ging Christoph Wärbahn den dreien entgegen. Schon von weitem winkte der Henner, aber die Hand seiner Braut ließ er nicht los. Also da war das schwere Wärbahnsche Blut doch in Wallung geraten! Ein Prachtmädel war das ja! Die letzten zwanzig Schritte lief der Henner dem Vater entgegen.

„Vater, da bring' ich sie dir!“ Weilschblaue Augen sahen bittend den alten Wärbahn an, die Hätte war Maria Sitten ins Gesicht gestiegen, lieb-reizend sah sie aus. Und dann streckte sie ihm die Hand entgegen und sagte mit einem schüchternen Lächeln:

„Ich habe Ihren Sohn lieb, Herr Wärbahn, und will ihm eine gute Frau und Ihnen eine gute Tochter werden!“

Jetzt hielt Christoph Wärbahn die schlaffe Hand und lächelte vergnügt. Alle Wetter, so etwas Liebes und Schönes lief auf heßlichen Bauernhöfen nicht herum; sein Henner würde beneidet werden!

„Dann sei auch mir herzlich willkommen, liebe Tochter!“ (Fortsetzung folgt.)

stellen, weil sie wußten, daß für jeden, der ging, sofort ein anderer einfrang.

Christoph Wärbahn fühlte aber doch allmählich, daß er anfang zu altern, und seinen Sohn vermählte er jetzt mehr als sonst. Wer sein Leben mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet hat, liebt das altgewohnte Gleis. In den langen Winterabenden kam einer wie er, wenn er Tag für Tag allein saß, leicht ins Grübeln. Nun, nächstes Jahr würde das wohl ganz anders sein; da war eine Frau im Hause, das beruhigte Christoph Wärbahn innere wieder. Er griff nach den Briefen seines Sohnes und rieb sich vergnügt die Hände. Der war wirklich ein vernünftiger Junge, dem ging der Verstand nicht durch! Und wenn seine Herzallerliebste auch nicht allzuviel Geld mitbrachte, so war das noch lange kein Unglück. Wenn sie nur sonst gesund und fröhlich war und aus anständiger Familie. Es war nun einmal so in den heutigen Zeiten. Ein Mädchen, das hunderttausend Mark mit in der Ehe brachte, war für hunderttausend Taler verwöhnt! Sein Jung' und er waren reiche, selbstbewußte Bauern, die Entkinder mochten den Aufstieg weiter forschen! Und deshalb war Christoph Wärbahn auf Henners Andeutungen lieber gar nicht erst weiter in seinen Briefen eingegangen. Sonst würde der womöglich stuhig, kam im Frühjahr wieder und sagte: „Vater, ich hab' nichts Passendes gefunden draußen in der Welt; in der Nachbarschaft laufen reiche Bauernkinder genug herum, die mich gern nehmen!“

Dieser Gedankengang spann Christoph Wärbahn weiter, auch draußen auf den Feldern. Sein Werk schritt der Krönung entgegen. Seine Aufgabe hatte er zum Abschluß gebracht, wenn der Henner eine Frau ins Haus brachte, die seinen Wünschen entsprach. —

Bekanntmachung.

Sie durch beehren ich mich, die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentl. Sitzung auf Montag, den 11. November 1918, nachmittags 4 Uhr, in den großen Rathsaal einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Von den Kleinwohnern im Vorort Durlacher (Nr. 76).
2. Entscheidung von Notwendigkeiten (Nr. 81).
3. Entscheidung eines städtischen Wohnungsamts (Nr. 80).
4. Entlohnung der städtischen Beamten, Lehrer u. Arbeiter während des Krieges (Nr. 82).
5. Forderung weiterer Güterhöfe (Nr. 88).
6. Anschaffungen für die städtische Güterwirtschaft (Nr. 85).
7. Verkauf von Grundstücken im Gewann Oberfeld (Nr. 84).
8. Entscheidung von Gelände für den Bau des Tiefenbrunnens an der Durlacher Allee (Nr. 86).
9. Aufnahme von Anleihen (Nr. 87).
10. Geltendmachung des Ortsstatuts über den Vermögensnachweis bei Entscheidung von Gütern und Grundstücken.

Zu Beginn der Sitzung - von 8 1/2 bis 4 1/2 Uhr - findet die Eröffnung zweier Sitzungen des Vermaltungsamts der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophienstraße statt.

Karlsruhe, den 4. November 1918. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach Besetzung der Stellen zweier Mitarbeiter des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophienstraße, welche durch den Tod des Herrn Privatmanns Phil. Kombera und durch den Austritt des Herrn Medizinalrats Dr. Will. Währ aus dem Verwaltungsrat, hat eine Ersatzwahl gemäß § 8 der Statuten stattzufinden (Amtsdauer der Gewählten bis 24. Januar 1919).

Sie sind zur Wahl auf: Montag, den 11. November 1918, nachmittags von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, in den großen Rathsaal eingeladen.

Sämtliche Herren Mitglieder des Verwaltungsrats werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Die Wahlenden sind der Wahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten anzuempfehlen. Die Liste wurde in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophienstraße aufgestellt.

- 1. Blum, Ernst, Schlossermeister, Stadtverordneter.
2. Wüster, Emil, Oberrechnungsrat.
3. Wos, Friedrich, Dolmetscher, Stadtrat.
4. Gidhorn, Hermann, Verbandsvorsitzender, Stadtverordneter.
5. Edelmann, Oskar, Fabrikant, Stadtverordneter.
6. Ströbe, Friedrich, Dr., Privatier.
Karlsruhe, den 3. November 1918. Der Stadtrat.

Haus

zu kaufen gesucht in der Umgebung von Karlsruhe, womöglich neuere Gebäude für zwei Familien.

Genaue Angebote, mit äußerster Preisangabe und Zahlungsbedingungen, unter Nr. 835805 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Geht tüchtiger Musiklehrer für Violine und Klavier zu einigen vorgeschrittenen Schülern ins Haus.

Leichte Abdruckarbeiten zu vergeben. Bewerbung unter Angabe des Berufs erbeten unter Nr. 835918 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Fräulein Schwarz, welche die bei mir gefertigte Jade und Stein abgeholt hat, möchte ich ersuchen, mir sofort den genau gestrichenen Stoff zu senden. 13147

Verloren die übergebenen Klavier eines Borgnetts. Abgabe gegen Vorzahlung Nr. 835877. Romanstraße 6, 2. St.

Stellen finden: Stellen für: Köchinnen, Hausmädchen, welches febril, Bräutigam, Köchin, Privat- u. Küchenmädchen, Dr. Sophie Mayer, Waldhornstr. 44, gewerbetätige Stellenvermittlerin. 835810a

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Karlsruhe.

Auf 15. November gesucht ein solides Mädchen als Anführerin in ein Büfett. Angeb. Hotel Rotes Haus, Waldstr. 2. 14028

Wegen Verheiratung meines langjährigen, bisherigen Mädchens suche zum 1. Dezember ein im Kochen erfahrenes 12911 Mädchen.

Will. Mayer, Gärtner, Karl-Friedrichstr. 6.

Tücht. Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit für sofort od. 1. Nov. gesucht. 12920 Oehler, Gerrenstr. 18, Baden.

Junges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht u. H. Familie. Waldstr. 30, 4. St. 13000

Geht für meine vorzüglichen genehmigten Fußbodenpflegemittel. Suche ich bei Händlern und Großisten beizens eingeführte Vertreter. Angebote unter Nr. 8318a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Platzmeister, ebl. Kriegsinvalide, für mein Kohlenlager gesucht. Ph. Bader Nachf., Amalienstraße 83.

Tüchtige, selbständige Elektromonteuere und Hilfsmonteuere für Installation und Ortsnetzbau, für unsere Baubüros in Baden und Württemberg gesucht. 8300a Bergmann Elektrizitätswerke A.-G., Ingenieur Büro Stuttgart, Friedrichstraße 4.

Automobilmechaniker, Maschinenschlosser, Blechener können sofort eintreten bei 12878 Automobilhaus Peter Eberhardt, Amalienstraße 57.

Eisendreher, Hilfsarbeiter, Frauen f. Maschinenarbeit sofort gesucht. 7012 Geigerische Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe, Ungartenstraße 51.

Tüchtiger Säger für Band säge gesucht. Carl August Nietel & Co., Karlsruhe-Rheinhafen, Nordbeckenstraße. 12858

Mehrere tüchtige Heizer und Maschinisten gesucht. Deutsch-Koloniale Gerb- u. Farbstoff-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen. 13152

Färber und Wäscher auch auswärts, sucht sofort 7764 Färberei D. Lasch, Sophienstraße 28.

Tüchtiges Alleinmädchen

zu kinderlosem Ehepaar in kleine Villa gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen bei Frau Thiergarten, Karl-Friedrichstr. 6, II.

Mädchen auf sofort für Küche und Haushalt gesucht bei B. Früh zu den 3 Kindern. Rheinstr. 14. 14028

Gesucht wird für sofort oder später ein einfaches Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit. Kreuzstraße 16. 835781 1 Treppe hoch.

Braves, fleißiges Mädchen in kleinen Haushalt auf sofort od. später gesucht. Vorholzstr. 16, II. r. 13000

Ehrliche, pünktliche Frau od. Mädchen täglich einige Stunden zur Hausarbeit gesucht. Waldhornstr. 30, 13145 im Laden.

Einlegerin für Steinbrud gesucht. I. Geisendörfer G.m.b.H., Leisingstr. 70. 14028

Gr. Kunstgewerbelehre Karlsruhe.

Männliches Akt- u. Kopfmodell für längere Zeit gesucht bei Gr. Kunstgewerbeschule, Westendstraße 81. 13056

Zu melden im Sekretariat, Zimmer 52.

Mehrere tüchtige Schlosser, Schreiner, Glaser (Rahmenmacher), Wagner, Hilfsarbeiter, kräftige Frauen u. Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Markstahler & Barth, Karlsruhe, Neureuterstr. 4.

Tüchtige Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen für sofort gesucht. 13139 Maschinenfabrik Peter Palm, Durlacher-Allee 43.

Mädchen für alle Hausarbeit für sofort oder auf 15. November gesucht. Adlerstraße 3, II. 14033

Büglerinnen finden Beschäftigung bei 12768 Färberei Brink, Ettlingerstraße 65.

Arbeiterinnen für leichte Beschäftigung für sofort gesucht. 13151 Chemische Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B., Wilhelmstr. 57.

Hilfsarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung bei 10593 Färberei Brink.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Einige Mädchen od. Frauen finden leichte Beschäftigung bei 14028 Oberko-Werke, G. m. b. H., Kaiser-Allee 48, D.

Mädchen finden Beschäftigung bei 18098.5.2 U. Braun & Co., Waldstr. 28.

Geheim Mädchen gegen Vergütung, von braven Eltern und beider Führung für mein Ladengeschäft sofort gesucht. 13141 E. P. Hieke, Hof, Kaiserstraße 215. Nachmittags 4 Uhr melden.

Mädchen

14017 Kronenstr. 51, II.

Kosium-Büglerinnen finden sofort Beschäftigung. 11875 Färberei D. Lasch.

Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen sofort gesucht. 12912 Mobelwerkstätten Emmy Schoch, Gerrenstraße 11.

Zuarbeiterinnen für feine Damenschneiderei sofort gesucht. Dagegen findet auch ein Mädchen aus besserer Familie Lehrstelle. 12973 Eugenie Ehlig, Kreuzstraße 26.

Tüchtige Pelz-Näherinnen können sofort eintreten bei Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. 12996

Schneidern für ins Haus gesucht. Angebote bitte unter Nr. 835847 an die 'Bad. Presse'.

Mislerin gesucht ganze od. halbe Lage. 835790 Friebeinstr. 2, part.

Wäschfrauen gesucht! Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 37. 12930

Wäschefrau für jeden Montag gesucht, am liebsten von Mühlburg oder dessen Nähe, bei 1000 B. Früh zu den 3 Kindern.

Tüchtiger Kaufmann für 1. Dezember nach Stellung in irrgewichtigen Betrieb. Angebote unter Nr. 835829 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Privatekretärin! Junge Dame mit mehrjähriger Büropraxis, versteht in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Vertrauensposten. Angebote unter Nr. 835835 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Stenotypistin mit mehrjähriger Büropraxis, in Stenographie, Maschinenschreiben, sowie in all. vorkomm. Büroarbeiten durchaus perfekt, sucht passende Stelle. Angebote unter Nr. 835836 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Fräulein, bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Anwartsstelle auf einem Büro auf 1. Dez. Angeb. unt. Nr. 835858 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Junge Frau f. f. nachm. od. von 9-4 Beschäftigung, evtl. als Filialeiterin (Färberei). Angebote unter 835865 an die 'Bad. Presse'.

Zu vermieten Lagerraum, ca. 50 qm, mit elektr. Licht, ebent. mit anliegendem Hof und Keller auf 1. Novbr. Angebote u. Nr. 835855 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Arbeitsräume. In der Nähe der Durlacher Allee werden 1-2 heizbare, große, helle u. trodene Arbeitsräume für sofort zu mieten gesucht. 14008

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Laden

in bester Geschäftslage der Kaiserstraße (Schattenseite) zu sehr günstigen Bedingungen per 1. Okt. 1919 zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 183, Büro, 1. Et., 10-12 Uhr u. 3-7 Uhr. 11910,10,7

Eisenlohrstr. 29 ist eine schön möbl.

3 Zimmerwohnung mit Bad an junges Ehepaar zu vermieten. 835887

Großes, schönes Zimmer für 1 oder 2 Personen mit Balkon, in feinem Hause abzugeben. Auch Stüber steht zur Verfügung.

Angebote u. Nr. 13006 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 835880

Kaiserstraße 3, IV. 1. Oberstraße 31, 2. St., gut möbliertes Zimmer auf 15. November an solchen Herrn od. Dame zu vermieten. 835916

Kreuzstr. 10, 1. Treppe hoch, ist ein möbl. Zimmer, mit 2 Betten und Balkon, für sofort zu vermieten. 835833

Schönenstr. 57, II. ist eine Schlafstelle zu vermieten. 835784

Wohn-Gemache

Schönes, helles Magazin mit Gas- und Wassereinsparung, mit Büroräumlichkeiten (2 Zimmer) der sofort oder per 1. Januar zu mieten gesucht, mögl. mit Wohnung. Angebote mit Preisangabe unter 835686 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Wohnung gesucht 3-4 Z. in guter Gegend, elektr. L., mögl. Zentralh., Bad, von einzelner Dame sofort od. später gesucht, ev. Vorort. Angeb. unter L. E. Hotel Große. 835838

2-3 Zimmer mit Küche in gut. Hause wird von einem Ehepaar sofort gesucht. Angebote unter 835883 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Möblierte Wohnung, Wohn- u. Schlafzimmer, von einsein. Herrn auf sofort od. 15. Nov. zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 836605 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Möbl. Zimmer von St. Gen. (am Brühl), Dauermieter) am liebsten in Mühlburg zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 835894 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Möbl. Zimmer gesucht in der Oststadt von Ehepaar auf 15. Nov. od. 1. Dez. Angeb. unt. 835916 an die 'Bad. Presse'.

Gut möbliert., heizbares Zimmer auf 15. November von ruhigen Herrn (Offizier) zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 835760 an die 'Bad. Presse'.

Möbl. Zimmer in der Oststadt zu mieten gesucht. Angebote unter 835767 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Fräulein sucht auf möbl. Zimmer am 15. Nov. Angebote u. Nr. 836861 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Geschäfts-Fräulein sucht möbl. gemütl. Zimmer, wenn möglich mit Verh., Zentrum der Stadt bevorzugt. Angebote u. Nr. 835857 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten Lagerraum, ca. 50 qm, mit elektr. Licht, ebent. mit anliegendem Hof und Keller auf 1. Novbr. Angebote u. Nr. 835855 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Arbeitsräume. In der Nähe der Durlacher Allee werden 1-2 heizbare, große, helle u. trodene Arbeitsräume für sofort zu mieten gesucht. 14008

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B., Durlacher Allee 38, Telefon 3991.

Karlsruh. Sprungfeder-Matratzenfabrik Karl Bauer, Karlsruhe i. B



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein herzenguter, lieber Mann, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Unteroffizier

Ludwig Groß

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Bad. Verdienstmedaille

schnell und unerwartet in einem Feldlazarett an Gasvergiftung am 25. ds. Mts. gestorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Groß, geb. Philipp

3 unimünd. Kinder nebst Verwandten.

Karlsruhe, 4. November 1918.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern herzenguten, hoffnungsvollen Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

Karl Armbruster

nach kurzem, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten im Alter von 16 1/2 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Armbruster, Lokomotivführer,

Helene Armbruster, geb. Krösig,

Mina Berberich, geb. Armbruster,

Max Armbruster,

August Berberich, Lehrer,

Wilhelm Melchior, z. Zt. im Feld.

Karlsruhe, den 5. November 1918.

Beerdigung: Mittwoch nachm. 5 Uhr. Trauerhaus: Augartenstr. 93. B35899

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine herzengute, troubesorgte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Rund

geb. Stoiber

heute vormittag 1/12 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rund, Bremser,

und Kinder Wilhelm u. Karl.

Karlsruhe, den 4. November 1918.

Beerdigung: Mittwoch nachm. 1/5 Uhr. Trauerhaus: Werderstraße 17. B35908

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die tieftraurige, schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, gutes, unvergessliches Kind

Martha Luise

im frühen Alter von 4 Jahren 6 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit, heute abend in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

Aug. Riebel u. Frau nebst 2 Kinder.

Kolpingen, den 2. November 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Nov. er 1918, nachmittags 1/4 Uhr, in Kriehagen vom Trauerhaus, Hildstraße 10, aus statt. B35860

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus ist heute mein über alles geliebter Mann, unser herzenguter, treuer Vater, Schwiegersohn und Schwager

Max Schnürer

Kaufmann

nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 59 Jahren, von uns gegangen.

In unsagbarem Schmerze:

Lina Schnürer, geb. Hügle

und Kinder Max u. Walter.

Karlsruhe, den 4. November 1918.

Schönfeldstraße 5. B35886

Beerdigung: Mittwoch, den 6. Nov. er, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Von Beileidsbesuchen bittt abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetruht teilen wir allen Bekannten mit, daß nun auch unsere liebe, unvergessliche, troubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Brigitta Grässer, wie.

geb. Warth

im Alter von nahezu 64 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit, ihrem kürzlich verstorbenen Sohne in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Berta und Lina Gräser

Friedrich Gräser

z. Zt. in Japan, Gefangenschaft und alle Angehörigen.

Karlsruhe, den 3. November 1918.

Trauerhaus: Kurvenstraße 19. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Josefine Hirth

sagen wir auf diesem Wege aufrichtigen, tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir herzlich für die tröstlichen, lieben Worte des verehr. Herrn Stadtpfarrer Weidmayer, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Ruhe in Frieden!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Eug. Schmidt

und Frau Wilhelmine, geb. Hirth.

Karl Schmidt

und Frau Luise, geb. Hirth.

Adolf Hirth, z. Zt. im Felde,

und Frau Lina, geb. Harkbrodt.

Arthur Hirth B35789

und 4 Enkelkinder.

Karlsruhe, den 4. November 1918.

Danksagung. — Statt Karlen.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Mannes, unseres Sohnes, Bruders und Schwagers

Jakob Schmitt

Ulan

herzlichen Dank. Besonderen Dank sagen wir dem Herrn Rittmeister, sowie den Kameraden des Verstorbenen für die ehrende Begleitung, und dem Herrn Geistlichen für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Schmitt, geb. Spöhlinger

nebst Kind

die Eltern: Georg Schmitt, Metzger

und Frau Anna, geb. Sturm

Geschwister: Ludwig, Johann,

Anna und Elisabeth

Familie Johann Sturm. B35871

Heidingsfeld, Plankstadt,

Mühlb. rg, Glimmerstr. 4. 5. Nov. 1918.

Danksagung.

Für die viele Beweise herzlicher Teilnahme, sowie der schönen Kranzspenden bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen

Karoline Faass Wwa.

geb. Gässler

unsern innigen, aufrichtigen Dank und Vergeltet Gott.

14031

Karlsruhe, den 4. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, herzenguten Mann, unsern treu-erzogenen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Rebstein

Steuereinnnehmer

im Alter von 68 Jahren, nach kurzem aber schwerem, mit größter Ergebung getragenen Leiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefstem Schmerze:

Frau Sophie Rebstein, geb. Gommel.

Waldemar Rebstein, Postassistent,

z. Zt. im Felde.

Else Rebstein.

Blankenloch, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. November 1918, nachmittags 3 Uhr, in Blankenloch statt. B35884

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Emmler

im Alter von 40 Jahren 4 Monaten, nach kurzer, schwerer Krankheit heute nacht 1/1 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Val. Esmier.

Karlsruhe, den 4. November 1918.

Karlstrasse 26.

Beerdigung: Mittwoch, den 6. Nov. er, nachmittags 4 Uhr. B35870

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des herben Verlustes unserer unvergesslichen Gattin und Mutter

Anna Heidt

geb. Wiedenbach

in so reichem Maße bewiesene herzliche Anteilnahme sagen wir innigen Dank.

14027

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Robert Heidt, Gr. Oberrevisor.

Karlsruhe, 4. November 1918.

Sonntagstr. 1.

Trauerbriefe werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Carbid-Büchsen

faust jedes Quantum. Gilangebote an A. Oberst, Ambergstr. Kaiserallee 97. B35717.8.8

Spitzer-Hündin.

Euchre schöne schwarze Spitzer-Hündin, sehr wachsam, gut erzogen, u. in best. Verfassung. — Angebote mit Preisang. unter Nr. 13155 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Sür Pensionäre dgl. Einfamilienhaus.

4 Zimmer, elektr. Licht, gr. Garten, Kleintierzucht, bei Fahr (Bahnverbdg.) als bald od. später zu vermieten.

Anfragen unter Nr. 5342a an die Geschäftsstelle der „Badische Presse“.

Ein Grammophon oder Saitenspiel

zu leihen oder kaufen gesucht. B35514g

Wobler, Winterstr. 47, III.

Zu verkaufen

komplett. Bett, Schrank, fast neuer Diwan billig. C. Fröhlich, Hildstr. 12 u. An- u. Verkauf. B35885

Benz-Baggenau-Lastwagen zu verkaufen. Preis 17000 M. Interessenten bes. die Anfragen unter Nr. 8385a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ zu richten.

Pianino.

schwarz, fast neu, mit prachtvollem Ton, wegen Umzug abzugeben. Wo? laut unter Nr. B35896 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen

große Briefmarkensammlung. Angebote unter B35769 an die „Bad. Presse“ erb

Eleonore Zweifelhäuser

berühmte Jagdwagen

mehrere Rollenpflanz abzugeben. Verzeichnis u. Preise auf Verlangen.

Emil Ringer, Architekt, Woblerstr. 13, St. Georgenheide 13.

Wolfdiener-Schola

(Metzharmonium) mehrere Rollenpflanz abzugeben. Verzeichnis u. Preise auf Verlangen.

Emil Ringer, Architekt, Woblerstr. 13, St. Georgenheide 13.

Elekt. Klavier

zu verkaufen nebst Noten. Zu erfragen unter Nr. 6850a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Speise-Zimmer-Einrichtung.

tadellos erhalten, bestehend aus Küchenschrank, Tisch, 6 Lehnstühlen, Wandlampen für 2000 zu verkaufen.

Angebot an: Holzgärtnerstraße 40, Woblerstr. 118, Mühlburg. B3589a

Zu verkaufen:

1 vollst. Bett, Kestler (Schwarz), Schreibst. H. Holzst. 1, groß, Kaufmann, Herren-Hilberstr. 10, Woblerstr. 8, part., rechts. Zimmermann. B35826

Billa zu verkaufen:

1 vollst. Schrank 145 cm, gute Betten b. 110 cm, an, Federbetten, neuer Tisch, Jümmertisch u. Kanapee, Kuchenschrank, Schloßstr. 25.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene eiserne Bettstelle mit Matratze, und dreifachm. Gasherd. Mühlstr. 30, 2. Stod. B35879

Ein noch neuer 2tür. Kleiderkasten 1 Waschkommode zu verkaufen. Heinestr. 45, 4. Stod. II, b. Fröhlich (Mühlburg). B35879

Zu verkaufen:

1 Kommode mit Glasaufst. 1 Küchen-Bandbrett, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.

1 H. Schrank, 1 H. Schrank, 1 H. Schrank.